



RE 3356, eine Geschichte

Ein schwüler Sonntagnachmittag vor zwei Wochen, draußen, wir sind in Hamburg, geht gerade ein Gewitter mit Starkregen nieder und der Dispatcher des TS frustriert mal wieder, er will einfach nicht gehorchen. Während in meinem Kopf der Standardmonolog abläuft: wechsel das Programm, mach nur noch ganz einfache Sachen von A nach B und Schluss, bau Modellbahnen mit EEP, hör auf mit diesem kindischen Unsinn usw....., greife ich zum bewährten Allheilmittel für TS Frustrierte: Fahr ein Personenverkehrsszenario von Knuub, immer solide gemacht, kein überflüssiger Schnickschnack, funktioniert. Blöderweise habe ich schon fast alles von ihm gefahren, das was bleibt ist mit dem Talent 2, den ich nicht leiden kann, und ich will was Neues. Die Suche beginnt.

Versystems haben einen Regionalexpress auf Berlin-Leipzig gemacht, interessant. Auch so eine Strecke, die mir graue Haare machen würde, wenn ich denn noch welche hätte, acht Versuche, zwei Ergebnisse die veröffentlicht werden können, nach 14 Tagen Arbeit und Crashdumps ohne Ende.

Ein Regionalexpress mit der BR112, genau das was ich brauche. Also logge ich mich ein, durchaus bereit ein paar Euro in die Hand zu nehmen, aber dann, fast 10 Euro für ein Szenario? Ja, ja, ich weiß es sind vier, je zwei verschiedene Züge und Jahreszeiten, das ist ja wohl eher ein Abstauber. Das machst du doch mit zwei, drei Klicks selbst. Genau das ist es, mach dir doch das Szenario selbst. Wittenberg-Berlin auf Berlin Leipzig geht ja eventuell.

Gesagt getan, den Zug aus dem aktuellen Kursbuch kopiert, es gibt den RE tatsächlich, ab in den Szenarioeditor vR BR112 und die DOSTOS aus dem vR BR111 Paket freigeschaltet und los geht es. Was als erstes auffällt ist, das der Dispatcher mir ungewöhnlich viel Luft lässt im Fahrplan, das ist selten, in der Regel ist das nur bei nostalgischen Zügen aus den 90ern der Fall. Aber gut, ignorieren wir das vorerst. Als vorbildlicher Szenariobauer macht man selbstverständlich eine Testfahrt, bevor man beginnt das Szenario zu schmücken.

Ich erlebe eine Überraschung, der Zug ist viel zu schnell, die BR112 hat eine V/Max von 160 km/h. Ich könnte an jeder Station ein Bier in der Bahnhofskneipe trinken gehen, hier stimmt was nicht.

Jetzt hänge ich am Haken, die Neugier ist geweckt und die Recherche beginnt. Fragen über Fragen, als erstes würde ich gern wissen, wie Versystems mit dem Fahrplan umgehen. Aber dafür das Ding kaufen? Nein, wofür gibt es die Let's Player? Ich habe Glück und finde auf YouTube jemanden, der sich LP nennt und das Szenario gefahren hat. Überraschung, Versystems ignorieren den Originalfahrplan souverän. Zugegeben, ich habe nicht das gesamte Lets Play angesehen, nach ca 20 Minuten konnte ich die herablassende Schnöseligkeit des Players nicht mehr aushalten. Die 20 Minuten haben aber gereicht zu sehen, dass Versystems den Talent 2 flott laufen lässt und der Zug

erheblich eher in Berlin ankommt als das reale Original. Ich habe noch einen schnellen Blick an das Ende riskiert. Kann man machen, warum nicht und Ingo Ruff hat so eine nette Stimme.

Aber warum ist der reale Fahrplan so langsam? Noch mal in den Szenarioeditor gegangen und die BR112 gegen eine BR143 getauscht, die nur 120km schafft. Das haut schon eher hin, aber selbst mit V/Max 120 kann man es noch recht gemütlich gehen lassen, meistens jedenfalls. Mysteriös ist gleich der erste Haltepunkt Zahna. Auf dem Haltestellenplan von Wittenberg fährt der RE 3356 um 20:19 in Zahna ab, im Kursbuch um 20:25 Uhr. 20:19 Uhr funktioniert mit 120 km/h so gerade eben, bei 20:25 stehe ich 5 Minuten in Zahna herum, weshalb?

An der Streckenlänge liegt es nicht, es gibt andere Szenarios mit realem Plan für diese Strecke, die auf den Punkt funktionieren. Es bleibt noch die Lokomotive. Alles was ich finden kann sind zwei Fotos des RE3 (das ist unser Zug) von 2008 und 2014. Beide zeigen eine BR114, die in allen Variationen, über die man ausführlich in Wikipedia nachlesen kann, 160 km/h schafft.

Es bleibt noch die Möglichkeit, dass der RE an irgendeiner Stelle einen schnelleren ICE abwarten muss. Es gäbe da einen Durchfahrer von Leipzig nach Berlin, aber warum den in Zahna vorbei lassen und nicht ein paar Minuten eher in Wittenberg? Einen weiteren schnellen Zug finde ich nicht im Kursbuch, der passen könnte.

Nach mehreren Stunden Nachforschung, Literaturstudium und einigen Experimenten, stehe ich da mit einem Haufen Fragezeichen über der Stirn, die da nicht waren, bevor ich das bescheuerte Bedürfnis entwickelte, einen Regionalexpress im Train Simulator zu fahren. Warum hat man überhaupt das Bedürfnis einen Regionalexpress zu fahren, ehrlich.

Es wird damit enden, dass ich mich selbst in den Zug setze, nach Wittenberg fahre und in diesen RE 3356 steige, nur um herauszubekommen, welche Lok nun wirklich dort eingesetzt wird was da eigentlich passiert auf dieser Fahrt.

Was kostete das Szenario von Versystems nochmal.....?

Der Train Simulator 2016 ist ein gefährliches Spiel, das vor allem bei Senioren zu völlig irrationalen Handlungen und massiver Geldverschwendung führt. Ich kann nur eindringlich davor warnen.